

Grosses Interesse an Hecken- Aufwertungsmassnahmen

Der Thurgauer Vogelschutz hatte vor rund einer Woche eingeladen, um sein Projekt «Mehr wertvolle Hecken für den Neuntöter» im Feld vorzustellen. Dem Aufruf sind zahlreiche Landwirtinnen und Landwirte gefolgt. Am Beispiel einer pflegebedürftigen Hecke und ihrem Umfeld konnte gezeigt werden, mit welchen Massnahmen die Lebensbedingungen für die bedrohte Vogelart Neuntöter verbessert werden können.



Gespannte Aufmerksamkeit für die Erläuterungen von Jakob Hug.

Text: BirdLife Thurgauer Vogelschutz

Bild: Nina Moser

Für alle, die Interesse an einer Aufwertung ihrer Hecke oder ihres Waldrandes haben, aber nicht dabei sein konnten, sei hier nochmals das Angebot des Thurgauer Vogelschutzes genannt: Unsere Unterstützung erfolgt in Form von Beratung, Einsatz von Freiwilligen aus den örtlichen Sektionen und auf Wunsch Vermittlung von professioneller Hilfe bei der Gehölzpflege.

Wer Hecken, Feldgehölze oder Waldränder bewirtschaftet, deren Nutzen für die Biodiversität verbessert werden soll, melde sich beim:

Thurgauer Vogelschutz (TVS), Geschäftsstelle, 8500 Frauenfeld, geschaeftsstelle@vogelschutz-tg.ch, Telefon 052 720 56 91

Geschäftsstellenleiterin Nina Moser wird mit Ihnen einen Termin abmachen und das weitere Vorgehen vor Ort besprechen.

Schweiz ist Hotspot für Fischarten

In den Schweizer Seen leben gemäss aktueller Fischinventur 106 Fischarten. Das sind rund 20 Prozent aller in Europa bekannten Fischarten.

Text: lid.ch

Im Rahmen des Forschungsvorhabens «Projet Lac» sind 35 Seen im Alpenraum erstmals systematisch auf ihre Fischbestände untersucht worden, wie das Wasserforschungsinstitut Eawag mitteilt. Die Inventur wurde zwischen 2010 und 2020 durchgeführt. In Europa sind etwa 550 Fischarten bekannt, 106 wies das Projekt in der Schweiz nach. Die Schweiz gehört damit europaweit zu den Regionen mit der höchsten Vielfalt an Fischarten im Süsswasser. Erstmals nach-

gewiesen und dokumentiert wurden 15 nur hier vorkommende Arten. Zudem wurden fünf Arten gefangen, deren Vorkommen in der Schweiz bislang nicht bekannt war.



Schweizer Seen sind äusserst fischartenreich.